

# Erfahrungsbericht

## Edinburgh Napier University



[bwib19008@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:bwib19008@lehre.dhbw-stuttgart.de)

4. Semester

International Business

## **Vorbereitung**

Ich hatte mich schon früh dazu entschieden nach Schottland zu gehen, da ich mein Englisch noch weiter verbessern wollte und mir das Land sehr gut gefällt. Zudem sind die Studiengebühren mit ungefähr 1100€ relativ gering. Mein Arbeitgeber hat mich bei dem gesamten Prozess unterstützt und hat mir trotz der aktuellen Situation, die Reise nach Schottland erlaubt.

Nach der Bewerbung beim Auslandsamt für die Edinburgh Napier University, verging noch einiges an Zeit bis man sich offiziell an der Uni bewerben konnte. Dies lag vor allem an Corona, da noch abgewartet wurde, ob ein Auslandssemester überhaupt möglich sein wird. Dadurch konnte ich mich erst Anfang Oktober für das International Exchange Programme dort bewerben. Hierzu braucht man das Learning Agreement, Transcript of Records und einen DAAD Sprachnachweis. Bei der Bewerbung an der Napier University musste ich dann auch direkt die drei Kurse angeben, die ich belegen wollte. Dies konnte man aber auch nachträglich noch mehrmals ändern, aber nicht vergessen, dass auch mit der DHBW abzuklären.

Auch durch den Brexit zum 01.01.2021 kam es noch zu einigen Schwierigkeiten, dazu hat man aber von der Napier University ausreichend Informationen bekommen. Da ein normales Auslandssemester nicht länger als sechs Monate geht, kann man als Tourist nach Großbritannien einreisen und ich brauchte darum kein Visum.

Meinen Flug habe ich erst gebucht nachdem ich ein Zimmer in Edinburgh gefunden hatte. Danach habe ich hauptsächlich auf spareroom.co.uk geschaut. Hier ist es empfehlenswert selbst eine Anzeige zu schalten und aktiv auf die Suche zu gehen. Nach einigen Gesprächen mit potenziellen WGs, habe ich mich dann für ein Zimmer in einer 5er WG im West End von Edinburgh entschieden. Meine Mitbewohnerinnen kamen alle aus Großbritannien und haben alle auch in Edinburgh studiert. Ich kann wirklich jedem empfehlen sich eine Unterkunft zu suchen, in der ausschließlich Englisch gesprochen und verstanden wird, da man so sein Englisch verbessern kann und die Kultur des Landes und der Leute richtig kennenlernen kann. Sich eine etwas größere WG zu suchen, war auf jeden Fall, auch aufgrund von Corona, die beste Entscheidung.

## **Die Edinburgh Napier University**

Die Edinburgh Napier University ist eine von mehreren Unis in und um Edinburgh. Napier hat mehrere Standorte, wobei für die Business School hauptsächlich der Craiglockhart Campus im Süden von Edinburgh relevant ist. Leider haben alle Kurse online stattgefunden, weshalb ich selbst nie vor Ort an einer Vorlesung teilgenommen habe. Belegt werden drei Kurse, ich habe mich bei allen für ein Kurs aus dem 3. Jahr (von 4) entschieden. Dies ist durch die 09 in der Kursbezeichnung gekennzeichnet. Die Skripte und andere Inhalte wurden alle auf Moodle hochgeladen. In einigen Fächern muss man sich auch Bücher kaufen oder ausleihen.

Das Semester hat mit einer introduction week begonnen, in der auch nochmal einige Fragen zum Ablauf des Semesters geklärt wurden. Pro Kurs hatte man eine

Vorlesung und ein Tutorial pro Woche. Die Vorlesungen wurden vorher aufgenommen, so dass man sie sich egal wo und wann anhören konnte. Die Tutorials haben immer live in kleineren Gruppen stattgefunden. Hier sollte man sich dann auch aktiv beteiligen. Durch den geringen Zeitaufwand hat man viel Freizeit, muss sich aber natürlich auch da im Selbststudium einiges erarbeiten. Über Ostern hat man zwei Wochen Ferien, die man gut zum Reisen nutzen kann.

So wie die Vorlesungen, haben bei mir auch alle Prüfungen online stattgefunden. Ich habe insgesamt 5 Hausarbeiten und eine Prüfung geschrieben, sowie eine externe Zertifikatsprüfung. Man wird in allen Fächern wie ein native speaker benotet, darum empfiehlt es sich die Kurse nur zu belegen, wenn man sich vor allem schriftlich, sehr gut auf Englisch ausdrücken kann. Die Noten bekommt man hier in Punkten von 1-100 und nicht wie in Deutschland von 1-6.

### **Human Resource Development (HRM09102)**

Für diesen Kurs hatten wir zwei verschiedene Professoren, die sich die Vorlesungen untereinander aufgeteilt haben. Das Tutorial hatten wir jede Woche für ca. 2 Stunden und haben hier zu den Themen der Vorlesung Aufgaben oder Case Studies bearbeitet. Themen waren hier unter anderem Strategic HRD, Learning Strategies, Leadership development und Coaching and mentoring. Die Prüfungsleistungen bestanden aus einem Essay und einem Report, die beide mit derselben Case Study in Verbindung standen und dadurch aufeinander aufbauen mussten. Sie haben beide zu jeweils 50% zur Gesamtnote beigetragen.

### **Direct & Digital Marketing (MKT09106)**

Auch hier hatten wir zwei verschiedene Professoren, die sich Vorlesungen und auch die Tutorials untereinander aufgeteilt haben. In den einstündigen Tutorials haben wir hauptsächlich praxisnahe Aufgaben erledigt. Themen waren hier unter anderem Direct and Digital Marketing Planning and Implementation, Data Management und Customer Engagement. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Group Assignment und einem Individual Assignment. Die Gruppenarbeit haben wir zu fünf gemacht und sollten zusammen einen 3000 Wörter Marketing Plan entwerfen für ein Unternehmen unserer Wahl. Für die individuelle Aufgabe konnte man aus drei Themenbereichen wählen und sollte zu einem dann ein Briefing Document mit 2000 Wörtern schreiben. Beide Arbeiten haben jeweils 50% zur Gesamtnote beigetragen.

Für diesen Kurs konnte man auch freiwillig noch eine Prüfung für ein externes Zertifikat, das IDM Certificate in Digital and Data Driven Marketing, belegen. Dieses kostet £125 und nach Absprache mit meinem Arbeitgeber habe ich mich dazu angemeldet. Die Prüfung besteht aus 60 Multiple Choice Fragen und fand Ende Mai statt. Es werden Inhalte aus dem an der Uni belegten Kurs abgefragt. Sie hat in diesem Jahr ebenfalls online stattgefunden. Ob man bestanden hat, erfährt man sofort nach Abgabe der Antworten.

### **International Marketing (MKT09101)**

Das Professorenteam bestand hier aus vier unterschiedlichen Professoren. Diese haben alle ein paar Vorlesungen gehalten und jeweils eine Tutorialgruppe übernommen. In den Tutorials haben wir jede Woche eine Case Study besprochen,

die auch für die Prüfung am Ende relevant waren. Besprochene Themen waren unter anderem Social and Cultural Considerations, International Marketing Research und Market Entry Strategies. Für die Prüfungsleistung musste man einen Report zu einer bestimmten Case Study abgeben, hier ging es um die Expansion eines Unternehmens und die richtige Standortwahl. Die anderen 50% bestanden aus einer Prüfung am Ende des Semesters. Hierfür hatte man 4 Stunden Zeit um 2 aus 5 Essayfragen mit jeweils 1000 Wörtern zu beantworten.

## Leben in Edinburgh und Schottland

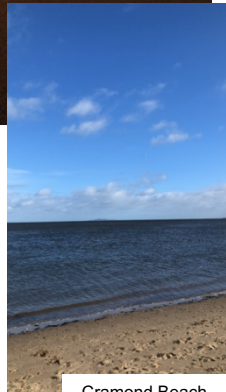
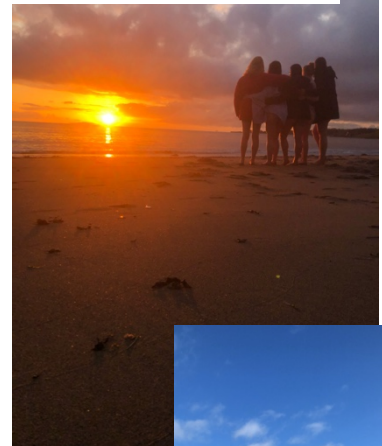
Wie man wahrscheinlich schon öfter gehört hat ist Schottland und vor allem Edinburgh wirklich wunderschön. Durch die Lage am Meer ist das Wetter zwar sehr wechselhaft, dadurch sind die Regenwolken aber auch genau so schnell wieder verschwunden, wie sie gekommen sind. Wenn man von Januar bis Mai dort ist empfiehlt es sich auf jeden Fall eine dicke Winterjacke und wasserdichte Schuhe einzupacken. Für den Frühling an eine dünnere Jacke mit Kapuze denken. So spart man sich den Regenschirm, der einem bei dem Wind dort, sowieso nichts bringt. Edinburgh hat eine tolle Altstadt, aber auch die anderen Stadtteile sind mit vielen Restaurants, Pubs und kleinen Geschäften sehr einladend. Ein Besuch in einem der vielen Wetherspoons ist hier Pflicht für jeden Studenten. Ansonsten lohnt es sich auch all die typischen

Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Besonders empfehlen kann ich hier das Edinburgh Castle und die Royal Mile bis zum Holyrood Palace, Arthur's Seat und den Colton Hill für einen tollen Ausblick über die Stadt. Die Princes Street Gardens und die Princes Street. Außerdem schön sind die Meadows, Dean Village, Water of Leith und die Pentland Hills. Auch sonst kann man einiges in der Gegend um Edinburgh erleben. Wir waren zum Beispiel in einem Waldklettergarten. Von dort oben hatte man einen tollen Ausblick über die Lowlands. Auch Kayaken auf einem der Kanäle Edinburghs macht großen Spaß.

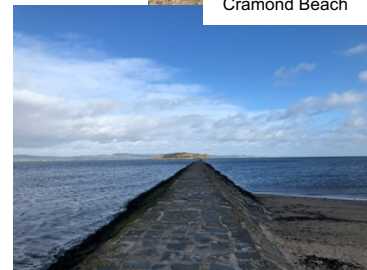
Einkaufen kann man am besten im Lidl, Aldi, Tesco oder Sainsbury's. Preislich ist Schottland ähnlich wie Deutschland, zum Teil sind manche Produkte aber etwas teurer. Vor allem in Restaurants und Pubs gibt es häufig Studentenrabatte, am besten einfach nachfragen.

Da man wie bereits erwähnt, kein Visum für Schottland benötigt, kann man allerdings auch kein Bankkonto dort eröffnen. Ich habe mir darum ein Bankkonto bei der DKB eingerichtet und konnte so mit der Kreditkarte überall kostenlos bezahlen. Man kann sich außerdem einen Account bei Paypal.com/uk einrichten und diesen mit der DKB Kreditkarte verknüpfen. So kann man Geldbeträge in Britischen Pfund an andere versenden.

Sonnenaufgang am Cramond Beach



Cramond Beach



Edinburgh



Colton Hill



In Edinburgh nutzt man am besten die Busse oder auch die Trams. Hier bezahlt man am einfachsten mit einer Karte mit contactless pay Funktion. Vor allem die Busse fahren sehr häufig und bringen einen überall sicher hin. Alternativ kann man auch Taxis oder Uber nutzen, wobei die relativ teuer sind. Ansonsten kann man die meisten Dinge auch gut zu Fuß erreichen.



Loch Ness

Reisen war vor allem zu Beginn nur sehr begrenzt möglich, dafür habe ich gegen Ende noch einiges sehen können. Zu empfehlen ist hier der Busreisenanbieter Rabbie's. Sie bieten günstige Rundreisen durch Schottland an. Ich habe unter anderem Loch Lomond, Loch Ness, die Highlands, Ben Nevis und einiges mehr gesehen. Auch mit dem Zug und Bus ist es möglich relativ günstig zu reisen. Auf diesem Weg habe ich Aberdeen, Perth, Stonehaven und Glasgow gesehen.



Loch Lomond



Stonehaven

## Fazit

Mein Auslandssemester war definitiv eine tolle Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte. Edinburgh ist vor allem für Studenten eine tolle Stadt und Schottland definitiv sehr sehenswert. Auch die Zeit an der Napier University war schön und man konnte einiges dazulernen. Mein Englisch hat sich vor allem im täglichen Umgang sehr verbessert. Die Schotten sind super nett und hilfsbereit, auch wenn man sich an ihren Akzent erst einmal gewöhnen muss. Ich habe neue Freunde in Edinburgh gefunden und hoffe sie bald wieder besuchen zu können. Darum kann ich ein Auslandssemester an der Napier University nur empfehlen.



Edinburgh's Umgebung



Donaldson's Hospital Building